

10 Augenjucken, Augentränen

MONA EZZELDIN UND ANDREAS FRINGS

Zusammenfassung

Augenjucken bzw. Augentränen sind Symptome, die bei vielen Erkrankungen bzw. Allergien unterschiedlich stark ausgeprägt auftreten können. Dabei können Beschwerden der Augen auch Ausdruck einer systemischen Erkrankung sein. Krankheitsbilder sind u.a. die Keratokonjunktivitis sicca, die allergische Konjunktivitis sowie die Erosio Corneae. Relevante Arbeitsplatzeinflüsse, die Augenjucken bzw. Augentränen verursachen können, sind trockene Luft, Tätigkeiten an Bildschirmgeräten, Allergene am Arbeitsplatz, mechanische Fremdkörper, Säuren, Laugen sowie übermäßige Einstrahlung von UV-Licht. Die weiterführende Diagnostik und Therapie der entsprechenden Beschwerden sind vom jeweiligen Krankheitsbild abhängig.

1 Allgemeiner Teil

1.1 Leitfragen und Systematik

Beim Auftreten von Augenjucken bzw. Augentränen sollten folgende wichtige Leitfragen berücksichtigt werden:

- Treten Schmerzen zusammen mit Augentränen (Epiphora) auf?
- Tritt Juckreiz zusammen mit Epiphora auf?
- Tritt Epiphora alleine auf?
- Treten die Symptome ein- oder beidseits auf?
- Treten die Symptome akut, subakut oder chronisch auf?
- Stehen die Augenbeschwerden in einem zeitlichen und/oder räumlichen Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit?

Bei Augenjucken bzw. Augentränen kann unter differenzialdiagnostischen Gesichtspunkten die unter *Abbildung 1* dargestellte Systematik hilfreich sein. Die in *Abbildung 1* mit (*) markierten Erkrankungen werden im Folgenden nicht weiter vertieft, da kein arbeitsmedizinischer Bezug besteht.

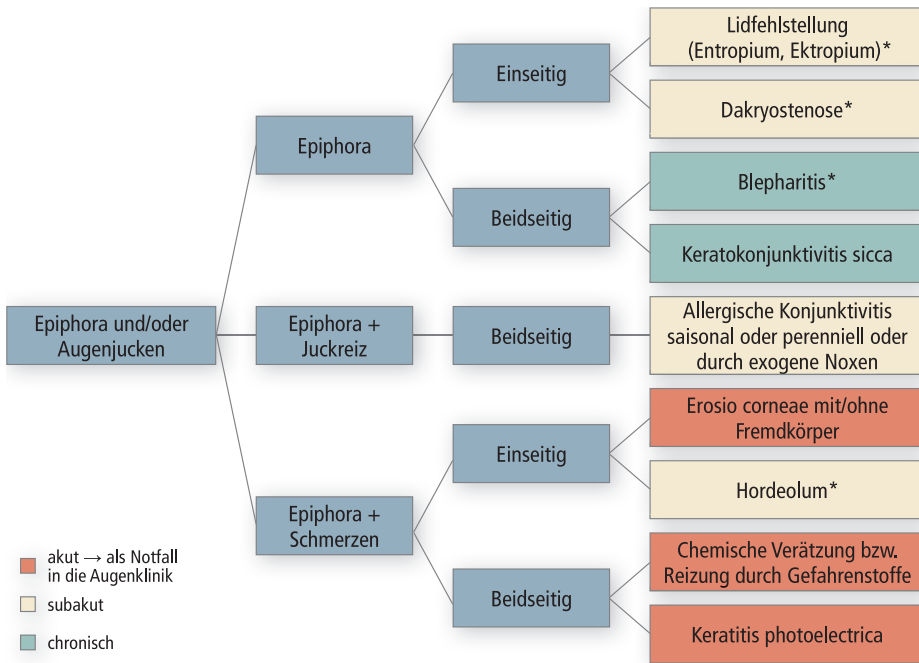


Abb. 1: Systematik möglicher Erkrankungen bei den Symptomen Epiphora und/oder Augenjucken

2 Spezieller Teil

2.2 Krankheitsbilder Epiphora bzw. „Tränendes Auge“ ohne Schmerzen/ohne Juckreiz

Das tränende Auge, also eine Epiphora, tritt als Symptom meist paradoxerweise bei einem sogenannten trockenen Auge auf (Keratokonjunktivitis sicca, von lat. *siccus* „trocken“). Dem trockenen Auge kann eine hypovolämische (= quantitativer Tränenmangel), hyper-evaporative (= qualitativer Tränenmangel) oder eine Mischform zugrunde liegen. Mehr als 80 % der Patienten mit einer Sicca-Symptomatik leiden an einer hyperevaporativen Störung oder einer Mischform (Schirra u. Ruprecht 2004, Feder 2018, Dahlmann 2020).

2.2.1 Keratokonjunktivitis sicca

Definition

Ein trockenes Auge (Synonym: Keratokonjunktivitis sicca) kann durch viele verschiedene Faktoren beeinflusst sein. Die Erkrankung ist durch eine Unterfunktion der Tränensekretion, eine gestörte Zusammensetzung des Tränenfilms oder eine Kombination bedingt.